



KULTURREGION Südwestfalen

Geschäftsbericht

Kulturregion Südwestfalen 2023



Regionales
Kultur Programm
NRW

Inhalt

1	DAS REGIONALE KULTUR PROGRAMM NRW	3
1.1	VERNETZEN - KOORDINIEREN - FÖRDERN	3
1.2	ARBEITSGEMEINSCHAFT DER ZEHN RKP-BÜROS	4
2	DIE KULTURREGION SÜDWESTFALEN	5
2.1	ZUSCHNITT	5
2.2	KULTUR IST UNSER DING: LEITBILD DER KULTURREGION.....	5
3	DAS RKP-BÜRO DER KULTURREGION SÜDWESTFALEN	6
3.1	AUFGABEN DES RKP-BÜROS.....	6
3.2	STELLENKONSTRUKTION	7
4	KULTURRAT SÜDWESTFALEN	8
4.1	AUFGABEN DES KULTURRATES	8
4.2	ZUSAMMENSETZUNG DES KULTURRATES SÜDWESTFALEN.....	8
5	TÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN 2023	9
5.1	BERATUNG VON RKP-ANTRAGSTELLENDEN UND PROJEKTTRÄGER:INNEN.....	9
5.2	KULTURKOMMUNIKATION	14
5.3	ARBEITSGEMEINSCHAFTEN, NETZWERKE, AUSTAUSCH.....	17
6	UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEIT	19
6.1	NACHHALTIGKEIT ALS KULTURPOLITISCHES ZIEL	19
6.2	DIE QUALIFIZIERUNGS- UND AUSTAUSCHGEBOTE	20
7	KONTAKT ZUM SERVICEBÜRO	25

1 Das Regionale Kultur Programm NRW



1.1 Vernetzen - Koordinieren - Fördern

Kultur in Spitze und Breite fördern und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nahebringen, kulturelle Teilhabe im Sinne einer lebenslangen kulturellen Bildung und eines offenen, nachhaltigen Dialoges gewährleisten und die Außenwahrnehmung von Kunst und Kultur in den Regionen erhöhen – das

sind die maßgeblichen Ziele des Regionalen Kultur Programms Nordrhein-Westfalen (kurz RKP). Darüber hinaus zielt das Programm auch auf die Entwicklung und Stärkung von Kooperationsmodellen mit anderen Bereichen, so zum Beispiel mit der Jugendarbeit, der Wirtschaft, der Stadtentwicklung oder dem Tourismus ab.

Das Programm fördert auf diese Weise die im Kulturgesetz des Landes NRW festgeschriebene interkommunale Zusammenarbeit und damit die Strukturentwicklung insbesondere in den ländlich geprägten Regionen Nordrhein-Westfalens. Zur Umsetzung des Programms sind in den zehn Kulturregionen NRWs regionale Kulturbüros (sogenannte RKP-Büros) eingesetzt, die im Vorfeld der Antragstellung beraten und unterstützen sowie Projektträger:innen begleiten. Die zehn Kulturregionen in NRW sind: Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Region Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen.

 **Informationen zum RKP und den zehn Kulturregionen NRWs**

1.2 Arbeitsgemeinschaft der zehn RKP-Büros

Die zehn RKP-Büros der Kulturregionen bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Im monatlichen Jour fixe – und bei Bedarf öfters – tauschen sich die Mitarbeitenden der RKP-Büros aus, um Themen zu positionieren, gemeinsame Ansätze zur verbesserten Wahrnehmung des RKP zu entwickeln, die strategische Ausrichtung zu beraten und um sich mit aktuellen kulturpolitischen Inhalten auseinanderzusetzen. Daneben gibt es Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel die AG Nachhaltigkeit, in denen themenspezifisch gemeinsame Vorhaben erarbeitet werden. Die beiden Sprecher:innen, die alle zwei Jahre je für die Teilregionen Rheinland und Westfalen gewählt werden, bündeln und kanalisieren die Kommunikation zwischen der AG der zehn Kulturregionen NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) sowie weiteren Organisationen und Verbänden auf Landesebene. Sie vertreten zudem die RKP-Büros als ständiger Gast im Kulturrat NRW sowie am Runden Tisch Diversität.



Jubiläumsfestakt 25 Jahre RKP: Mitarbeiter:innen der zehn Kulturbüros und des Referates RKP beim MKW.
Foto Philipp Foelting, Münsterland e. V.

2 Die Kulturregion Südwestfalen

2.1 Zuschnitt



Zur Kulturregion Südwestfalen gehören die kreisfreie Stadt Hagen sowie den Märkischen Kreis und die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein. Die Kulturregion umfasst insgesamt 34 Kommunen, eine Fläche von 3.066 qm mit rund einer Millionen Einwohnern, davon haben im Schnitt über 30 % der Menschen eine Zuwanderungsgeschichte.

2.2 Kultur ist unser Ding: Leitbild der Kulturregion

In der Kulturregion Südwestfalen kümmern sich unzählige unterschiedliche Menschen um den Erhalt und die Belebung von Kultur. Alle haben sich auf eine eigene Weise die Kulturarbeit zu seinem und ihrem Ding gemacht: ob durch Engagement in einem kulturtragenden Verein, durch Eigeninitiative, als Gründer:in eines Kulturunternehmens, als Mitarbeitende in einer kulturellen Organisation oder auch spartenübergreifend als Impulsgebende oder Ressourcenspender:in. Das Leitbild „Kultur ist unser Ding“ bezieht sich auf das Potenzial einer vielfältigen Kulturgesellschaft, deren Menschen sich für die Kultur in unserer Region einsetzen und sie so zu ihrer Angelegenheit, also zu ihrem Ding machen. Die drei Gestaltungsfelder „Kulturengagierte“, „Kulturunternehmende“ und „Kulturantreibende“ bilden den Rahmen für die Förderung und Unterstützungsmaßnahmen des RKP in der Region.

3 Das RKP-Büro der Kulturregion Südwestfalen

3.1 Aufgaben des RKP-Büros

In den einzelnen Kulturregionen koordinieren die jeweiligen Kulturbüros das Regionale Kultur Programm NRW. Die Ansprechpartner:innen unterstützen die Antragstellenden und Projektträger:innen des RKP, beraten, vernetzen, unterstützen und qualifizieren Akteur:innen aus Kunst und Kultur. Zudem stehen Sie regelmäßig mit der Bezirksregierung und dem Referat Regionales Kultur Programm beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft sowie dem jeweiligen regionalen Gremium – hier dem Kulturrat Südwestfalen - bezüglich Zielsetzung, Projektstand und geplanten Vorhaben in der Region in Kontakt. Prozesse vor Ort werden entsprechend mit den kulturpolitischen Zielsetzungen des Landes und den Bedürfnissen der Region abgeglichen und abgestimmt.

Das RKP-Büro beziehungsweise das Servicebüro der Kulturregion Südwestfalen vertritt die Kulturregion in verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien und Arbeitskreisen. Zudem koordiniert und betreut das Servicebüro als Geschäftsstelle für das RKP den Kulturrat Südwestfalen. Das Servicebüro ist Anlaufstelle für Kulturschaffende für Fragen rund um die Kulturpolitik, entwickelt das Kulturprofil durch Erarbeitung neuer Ideen und Konzepte in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Partnern weiter, transportiert kulturpolitische Informationen und Themen in die Region, vermittelt Kooperationen zwischen Kulturschaffenden sowie zwischen Kulturschaffenden und Akteur:innen anderer fachlicher Disziplinen zusammen.

3.2 Stellenkonstruktion

Angesiedelt ist das Servicebüro der Kulturregion Südwestfalen beim FD 40 Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises in Altena und wird vom Märkischen Kreis, dem Kreis Olpe, dem Kreis Siegen-Wittgenstein, der kreisfreien Stadt Hagen sowie den Städten Iserlohn, Lüdenscheid, Menden und Siegen sowie vom Land NRW finanziert. Das Servicebüro ist mit einer 39 Stunden-Stelle ausgestattet. Die Koordinatorin Susanne Boecking hat mit 29 Std. die Geschäftsführung und wird von Marita Völmicke als Assistenz mit 10 Stunden unterstützt. Das Servicebüro verfügt über ein kleines eigenes Budget. Für Projekte und größere Veranstaltungen werden gesonderte Förderanträge gestellt.

Kontakt zum Servicebüro:

Servicebüro der Kulturregion Südwestfalen
c/o FD 40 Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises
Susanne Boecking
Bismarckstr. 15
58462 Altena
Tel.: 02352 966-7066
E-Mail: servicebuero@kulturregion-swf.de

 **Website der Kulturregion Südwestfalen**

4 Kulturrat Südwestfalen

4.1 Aufgaben des Kulturrates

Der Kulturrat Südwestfalen trifft sich zwei bis drei Mal im Jahr digital oder in Präsenz, um über Konzepte und Zielsetzung der Kulturregion sowie über die beantragten Projekte im Rahmen des Regionalen Kultur Programms NRW zu beraten. Aus dem Kulturrat heraus bildet sich ein Mal im Jahr die Projektjury, die dem Land Nordrhein-Westfalen seine Förderempfehlungen ausspricht.

4.2 Zusammensetzung des Kulturrates Südwestfalen

Der Kulturrat Südwestfalen setzt sich zusammen aus den Kreisen und Kommunen, die das Servicebüro finanzieren, den Vertreter:innen des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, der Bezirksregierung Arnsberg, des Regionalrates Arnsberg sowie weiteren gewählten Mitgliedern verschiedener Kultursparten. Der Kulturrat Südwestfalen ist bei der Auswahl seiner Mitglieder um Diversität/Vielfalt bemüht. Das Ziel ist der Aufbau eines diversen Kulturrates, der umfassend die in der Kulturregion Südwestfalen lebende Kulturgesellschaft vertritt. Der Vorsitz des Kulturrates wechselt jährlich.

Die Aufgaben des Kulturrates, seine Haltung zur Kultur und zur kulturellen Vielfalt sowie die barrierefrei überarbeitete Geschäftsordnung sind ebenfalls über die Website einseh- und abrufbar.



Informationen zum Kulturrat Südwestfalen

5 Tätigkeiten und Aktivitäten 2023

5.1 Beratung von RKP-Antragstellenden und Projektträger:innen

Insgesamt haben 12 Projektträger:innen einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Regionalen Kultur Programms NRW gestellt, davon haben sechs Antragstellende Ergänzungsmittel Barrierefreiheit mitbeantragt. Insgesamt sind sieben Projekte vom Kulturrat Südwestfalen und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW positiv bewertet worden und konnten einen Förderantrag einreichen. Die Projekte werden dann im Laufe des Jahres 2024 auf der Website der Kulturregion Südwestfalen, im Newsletter und auf dem Instagramkanal der Kulturregion vorgestellt.

Informationen zu den RKP-Projekten

Online-Beratungsangebote für Antragsteller:innen

Die Online-Beratungsangebote wurden in 2023 nicht mehr so gut angenommen wie in den Jahren davor. Ein Rückgang an Teilnehmenden ist jedoch bereits seit dem letzten Jahr zu beobachten. Die persönliche, individuelle Beratung auf Anfrage in Präsenz, Videokonferenz oder telefonisch war den Interessenten wichtiger. Eine Ausnahme bildete der Online-Fördercheck für die Freie Szene der Stadt Hagen. Für 2024 wird das Beratungsangebot daher überarbeitet und angepasst. Die Ursache für den Rückgang der Teilnehmenden liegt eventuell in einer „Online-Müdigkeit“ begründet oder in der Tatsache, dass die Angebote teilweise am frühen

Nachmittag stattfanden, der Großteil der Projektträger:innen in Südwestfalen jedoch berufstätige freiwillig Engagierte sind.

Auflistung der Online-Veranstaltungen:

- 8. August: Online-Förderberatung in Kooperation mit der Kulturregion Ruhrgebiet und dem Kulturbüro Hagen im Format des Online-Förderchecks speziell für die Freie Szene in Hagen. Mit zehn Teilnehmenden waren alle Zeitslots ausgebucht. Im Vorfeld zur Beratung konnten sich die Teilnehmenden über eine von den beiden Kulturregionen produzierte Einführung auf Youtube über das RKP informieren.
- 15. August, Online-Fördercheck für Südwestfalen: Interessenten konnten ein Zeitfenster von einer Viertelstunde buchen und unverbindlich abklären, ob das RKP zu ihrer Projektidee passt. Das Angebot wurde nicht angenommen.
- 25. August: Gemeinsame Online-Informationsveranstaltung zur RKP-Förderung der Bezirksregierung Arnsberg mit den Kulturregionen Hellweg, Sauerland und Südwestfalen. Lediglich drei Teilnehmende kamen aus der Kulturregion Südwestfalen.
- 25. und 30. August: Gemeinsame Informationsveranstaltungen zu den Ergänzungsmittel Barrierefreiheit mit dem Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) und allen zehn Kulturregionen NRW. Die Veranstaltung wurde von kubia



Regionales
Kultur Programm
NRW

8. August, 15 - 18 Uhr
im 15-Min.-Takt

**Exklusiv für Hagener
Kulturakteur:innen**

RKP - Online-Fördercheck
mit den Kulturregionen Ruhrgebiet
und Südwestfalen

www.kulturregion-swf.de/foerderberatung

vorbereitet und angeboten. Die RKP-Büros haben als Multiplikatoren die Einladung an die Kulturschaffenden in den jeweiligen Regionen ausgesprochen. Hierbei haben lediglich 2 Personen aus Südwestfalen teilgenommen.

Präsentation des RKP vor Ort:

- Einführung in die Kulturförderung auf der ersten Kulturkonferenz der Stadt Iserlohn am 19. April in Iserlohn.
- Vorstellung des RKP bei der Strukturkommission des Regionalrates Arnberg am 21. März in Menden.
- Beratung und Präsentation des RKP in einem Workshop für die Partner des industriekulturellen Festivalverbundes FERROMONE gemeinsam mit der Kulturregion Sauerland, der Bezirksregierung Arnberg und WasserEisenLand e. V. am 23. August in Balve.
- Informationsstand des RKP beim ersten Markt der Kultur des Kulturstammtisches Kreis Olpe in Lennestadt am 22. Oktober.

Weitere Hilfestellungen und Leitfäden zur Information:

- Federführende Entwicklung eines Leitfadens zum Kosten- und Finanzierungsplan für Antragstellende in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnberg und in engem Abstimmungsprozess mit den Bezirksregierungen NRW, den RKP-Kulturbüros, dem MKW.
- Projektträger:innen wird zudem ein internes Informationsboard mit allen Informationen zur Förderung, Antragstellung, Vertragsmustern und Vorlagen und mit allen Unterlagen und benötigten Logos zur Verfügung gestellt.

Beratung und Betreuung von RKP-Projektträger:innen

- 25 Individuelle Projektberatungen vor Ort, per Telefon oder in einer Videokonferenz, die vornehmlich ab Mitte August stattfanden. Die Tiefe und der zeitliche Aufwand war unterschiedlich und reichte von einem kurzen telefonischen Kontakt bis hin zu mehrstündigen und mehrmaligen Gesprächen und Treffen sowie Vermittlung und Koordinierung von Netzwerkpartner:innen. Im Falle der zwölf Antragstellenden fanden eingehendere und wiederholte Beratungen und eine enge unterstützende fachliche Begleitung bis hin zur finalen Abgabe des Antrages statt.
- Regelmäßiger Austausch mit Projektträger:innen zur Klärung von Fragen.
- Schnittstelle zwischen Projektträger:innen zur Bezirksregierung Arnsberg und zum Referat Regionales Kultur Programm beim MKW.
- Besuch von RKP-Projekten und -veranstaltungen.
- Unterstützung bei der Bewerbung von RKP-Projekten und Veranstaltungen zum Beispiel über die Website der Kulturregion, Social Media, Newsletter.
- Zu Beginn des Förderjahres wurde ein digitaler Austausch für Projektträger:innen angeboten.

Koordination Kulturrat Südwestfalen

Austausch und Kommunikation

Der Kulturrat wird regelmäßig über die Tätigkeiten, Veranstaltungen und aktuellen Informationen aus der Landeskulturpolitik, dem RKP und der

Region per Mail, Zoomtreffen, persönlichem Austausch informiert. Den Mitgliedern steht zudem ein internes Informationsboard zur Verfügung. Darüber hinaus fand und findet bei Bedarf auch ein moderierter projekt- oder themenorientierter Austausch zwischen zwei- oder mehreren Mitgliedern des Kulturrates statt.

Frühjahrstagung „Vielfalt“



Der Kulturrat Südwestfalen traf sich am 2. März digital zu einem Austausch und zur Vorbesprechung der Frühjahrstagung am 25. Mai, die unter dem Schwerpunkt „Hürden senken für kulturelle Teilhabe und Mitbestimmung!“ im Kulturgut Schrabbenhof in Kirchhundem stattfand.

Die Mitglieder des Kulturrates kamen dazu als Tandem in Begleitung eines externen Experten in Sachen Vielfalt und Inklusion. Gemeinsam wurde über Strategien für eine bessere Teilhabe und Teilnahme einer vielfältigen Kulturgesellschaft an Gremienarbeit, Entscheidungsprozessen sowie Unterstützungs- und Förderstrukturen in der Kulturarbeit diskutiert. Isabell Rosenberg und Annette Ziegert vom Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia) moderierten den Austauschprozess. Die Ergebnisse der Tagung wurden zu einem Arbeitspapier „Starterset Vielfalt - Hürden senken für kulturelle Teilhabe und Mitbestimmung in der Gremienarbeit“ weiterentwickelt und sind Grundlage für die weitere Arbeit und Zusammensetzung des Kulturrates Südwestfalen. Das Starterset steht als Download allen zur Verfügung.

 **[Bericht Kulturratung und Starterset Vielfalt in Gremien als PDF](#)**

Öffnung des Kulturrates

Entsprechend der Rückmeldungen aus der Tagung wurde zudem die Geschäftsordnung angepasst, eine Aufgabenbeschreibung für (potenzielle) Mitglieder des Kulturrates in klarer Sprache und ein Aufruf zur Mitarbeit im Kulturrat Südwestfalen verfasst. Ab 2024 soll mit diesem Aufruf über den Kulturrat und weitere Multiplikatoren mögliche Interessenten in der Region angesprochen und eingebunden werden.

RKP-Projektjury

Die RKP-Projektjury traf sich am 26. Oktober aufgrund eines Krankheitsfalls nicht wie geplant im Bruchwerk Theater Siegen, sondern digital. Die Jurysitzung zur Beratung der eingereichten RKP-Anträge wird von Frau Boecking vorbereitet, moderiert, die Abstimmungsergebnisse ausgewertet und entsprechend für das MKW und die Bezirksregierung aufbereitet.

5.2 Kulturkommunikation

Das Servicebüro informiert über unterschiedliche Medien über seine Angebote und über kulturpolitische Neuigkeiten aus NRW und aus der Region:

Die Website der Kulturregion Südwestfalen bietet neben detaillierten Informationen zum Regionalen Kultur Programm NRW und zur Kulturregion auch aktuelle Hinweise auf Aktuelles aus den RKP-Projekten, Förderungen sowie auf Fortbildungen. Dem Thema Nachhaltigkeit mit dem Fokus auf Klimaschutz sowie Teilhabe und vielfältige Kultargesellschaft wird eine eigene Rubrik gewidmet. Hier finden sich

wichtige Anlaufstellen, ausgesuchte Leitfäden sowie weitere Arbeitshilfen und Qualifizierungsangebote. Die Website ist barrierearm gestaltet.

↗ Website der Kulturregion Südwestfalen

Über aktuelle Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des RKP wird zudem über den **Instagram- und Facebook-Kanal** der Kulturregion berichtet, wobei der Schwerpunkt auf den Instagram-Kanal gelegt wird. Aus Gründen zeitlicher, personeller und finanzieller Ressourcen sind eine tägliche und durchgehende Bespielung der Kanäle als auch eine umfassende Interaktion auf Basis einer durchdachten Kommunikationsstrategie leider nicht möglich. Dies wirkt sich natürlich auf die Reaktion auf die eigenen Beiträge aus. Zudem trägt auch der Algorithmus dazu bei, dass die Beiträge wenig gesehen und wohl noch weniger gelesen werden. Auswertung Instagram: der Kanal hat 618 Follower, die Beiträge zwischen 5 und höchstens 18 Likes und je nach Likes eine Reichweite bis zu maximal 200 Konten. Anzahl der Follower auf Instagram rund 500, auf Facebook rund 608, maximal 5 Likes pro Beitrag, trotzdem (angeblich) eine Reichweite zwischen 100 bis 200 Personen.

↗ Instagram-Kanal der Kulturregion

Ein **E-Mail-Newsletter** der Kulturregion Südwestfalen informiert über Aktuelles aus der Kulturregion und Kulturpolitik. Die Journalistin Bettina Görlitzer unterstützt auf Honorarbasis die Newsletterredaktion. Zurzeit haben 500 Lesende den Newsletter abonniert. Der Newsletter wird auch über die sozialen Medien gepostet und ist als Webversion über die Website der Kulturregion einsehbar. Neben dem regulären Newsletter, der rund zehnmal im Jahr verschickt wird, werden Informationen zu Veranstaltungen, kurzfristigen Förderungen Projekten oder aus gegebenen Anlässen Sonderausgaben versendet.

Newsletter der Kulturregion Südwestfalen

Veranstaltungen und Aktionen des Servicebüros werden regelmäßig über die lokale Presse kommuniziert.

In Kooperation mit dem Dunkelcafé Siegen wurde ein **Telefonservice „Bei Anruf Kultur“** eingerichtet. Dieses Angebot, das sich nicht nur an Blinde oder Menschen mit Sehbehinderung richtet, wurde durch die Ergänzungsmittel Barrierefreiheit möglich. Momentan werden erste Beiträge erstellt, die in das System eingespielt und dann von den Anrufern abgerufen werden können. Der Telefonservice soll in Zukunft über die Aktivitäten der Kulturregion Südwestfalen, das Regionale Kultur Programm NRW sowie über inklusive Kulturangebote in der Region informieren.

Für spezielle Themen sind als zusätzlicher Service **Pinnwände** eingerichtet worden, auf denen Informationen gesammelt werden. Die Pinnwand zu Klima und Kultur wird zum Beispiel von allen zehn Kulturregionen gefüllt und ist offen für alle einsehbar. Auf internen Pinnwände haben

dahingegen nur eine bestimmte Zielgruppe (Projektpartner:innen, Antragstellende, Seminarteilnehmende) Zugriff.

↗ **Zur Pinnwand Klima und Kultur**

5.3 Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke, Austausch

Die Geschäftsführung der Kulturregion Südwestfalen war und ist aktiv in die Ausgestaltung kulturpolitischer Prozesse auf Regions- und Landesebene durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen eingebunden. Die Arbeitskreise wechseln, die Intensität der Mitarbeit ist unterschiedlich.

- Die AG der Kulturregionen NRW trifft sich alle zwei Monate und bei Bedarf in einem Jour fixe.
- Teilnahme an den regelmäßigen Dienstbesprechungen und Briefings des MKW für die RKP-Büros. Am 22. und 23. Juni hat in Essen eine zweitägige Klausurtagung der RKP-Büros und des MKWs zur Weiterentwicklung des Programms sowie eine Dienstbesprechung mit den Bezirksregierungen NRW stattgefunden.
- Leitung der Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit der RKP-Büros, die sich im Dezember 2022 gegründet hat.
- Seit 2018 Beiratsmitglied der Regionale 2025.
- Mitglied der TSK Lenkungsgruppe der Südwestfalen Agentur (einmaliges Treffen zur Priorisierung der EFRE-Wettbewerbsbeiträge)
- Seit 2020 im Arbeitskreis bürgerschaftliches Engagement des LWLs.

- Wechselnde Kooperationen und Netzwerkarbeit, Pflege bestehender Kooperationen und Netzwerke, z. B. mit WasserEisenLand, Sauerland Tourismus, Heimatverbände, LeaderRegion Oben an der Volme, Südwestfalen Agentur, Dritten Orten.
- Teilnahme an diversen Schulungen, Konferenzen und Netzwerktreffen (digital in Klammern), eine Auswahl: 12.1. Kulturtreffen Kulturbüro Hagen, 26.1. Runder Tisch Kultur-Klima (digital), 14.2. Tagung FUSION der Universität Siegen, 22.3. Kulturkonferenz des Landes NRW in Düsseldorf, 12.5. REGIONALE 2025- Projektträger-Treffen in Sundern, 14.6. OWL-Kulturkonferenz „Denkbar“ in Minden, 18.9. Fachkonferenz des MKW „VielfaltKulturNRW – Diversität und Teilhabe in Kunst und Kultur stärken“ in Düsseldorf, 30.10. LWL-Kulturkonferenz „Die Macht der Veränderung“ in Münster.
- diverse Teilnahmen an Schulungen zu inklusiver Kulturarbeit (beispielsweise Leichte Sprache 7.2., Abbau von Hürden für Kulturelle Teilhabe 13.2., inklusive Musik 24.4.).
- Digitaler Austausch mit Kulturverantwortlichen in den Kommunen am 8. Februar. Die Ergebnisse des Austausches wurden schriftlich fixiert, ausgewertet und fließen an verschiedenen Stellen in die weitere strategische Planung und Umsetzung ein. ↗Die Auswertung kann bei Interesse und Bedarf angefordert werden.

6 Umsetzung von Nachhaltigkeit

6.1 Nachhaltigkeit als kulturpolitisches Ziel

Klimagerechte Kulturarbeit und Teilhabe in und an einer vielfältigen Kultugesellschaft sind Ziele nachhaltiger Entwicklung und als kulturpolitische Aufgabe im Kultugesetzbuch NRW verankert. Die Akteur:innen in der Kulturregion Südwestfalen haben sich auf den Weg gemacht, sich diesen Zielen zumindest anzunähern.

Der im Jahr 2022 erstellte Leitfaden „Nachhaltigkeit in der Kulturregion Südwestfalen“ ist unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und den Ergebnissen diverser Workshops überarbeitet worden und mittlerweile barrierefrei gestaltet. Der Leitfaden gibt eine Richtung vor, in der sich die Region nachhaltig entfalten soll und kann.

Leitfaden Nachhaltigkeit in der Kulturregion

Im Newsletter sowie auf der Website der Kulturregion ist dem Themengebiet Nachhaltigkeit mit den Schwerpunkten Klima und Kultur sowie Kultur der Vielfalt und Teilhabe je eine eigene Rubrik gewidmet. Die Rubriken werden regelmäßig mit weiteren Informationen unterfüttert und stetig aktualisiert. Dort werden auch die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen und Vernetzungsangebote der Kulturregion Südwestfalen veröffentlicht, die ebenfalls ein Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Kulturregion sind.

Rubik Nachhaltigkeit auf der Website

6.2 Die Qualifizierungs- und Austauschangebote

Die Lage der Anmeldungen war höchst unterschiedlich. Das Interesse an den Veranstaltungen zur inklusiven Kulturarbeit war sehr hoch, während die Zahlen der Anmeldungen für das Thema Klimakultur sehr verhalten waren. Zu beobachten ist auch, dass insgesamt in einigen Kulturregionen die Teilnehmerzahlen an Qualifizierungsmaßnahmen zurückgehen und dass die Zuverlässigkeit der Teilnehmenden stark abgenommen hat.

Kurzfristige Abmeldungen, von der Veranstaltung ohne Absage fernbleiben oder die Veranstaltungen früher verlassen sind mittlerweile „Normalzustand“. Dies gilt insbesondere für digitale Veranstaltungen, bei denen die Aufmerksamkeitsspanne generell sehr gering ist. Mittlerweile hat sich für Themenbereiche wie zum Beispiel Kultur und Klima (aber auch Marketing, Vereinsrecht etc.) landes- und bundesweit eine große Angebotspalette entwickelt - wenn nicht gar ein Überangebot an Informationsveranstaltungen.

In Zukunft werden bereits bestehende Angebote anderer Einrichtungen stärker in die Region hinein beworben, eigene Angebote werden nur noch da gemacht, wo es Lücken gibt oder wenn der Netzwerkcharakter in der Region dadurch gestärkt wird.

16. März, Dunkelcafé Siegen: Praktischer Austausch über Gestaltungsmöglichkeiten für barrierefreie Kulturarbeit

- × In Kooperation mit dem Dunkelcafé Siegen und der Gesellschaft für Friedenserziehung e. V. als Träger.
- × Eingeladen waren: Expert:innen aus Kultur, Sozialem, Verwaltung, Inklusion und Integration.
- × Ziel: Diskussion und das gemeinsame Pläneschmieden für barrierearme und barrierefreie Kulturangebote, Präsentation vorhandener Möglichkeiten, z. B. Kunstkopfaufnahmen
- × Anzahl Teilnehmender: 30, vor allem aus Museen und sozialen Einrichtungen.



↗ Kurzbericht über die Workshopergebnisse

29. August, Kreishaus Olpe: Workshop Museen und Inklusion

- × In Kooperation mit der Museumslandschaft Kreis Olpe und mit Unterstützung des Kreises Olpe
- × Eingeladen waren: Museen aus der Region, Expert:in aus Sozialem und Inklusion
- × Anzahl Teilnehmender: 15 (ohne Veranstalter) aus Museen aus Hagen, Siegen und dem Kreis Olpe sowie Menschen mit Behinderung, Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe, soziale Einrichtungen
- × Ziel: Museen aus der Region untereinander und mit Expert:innen aus dem Bereich Inklusion zusammenbringen, Ideen für inklusive

Museumsarbeit in der Region entwickeln und Aufbau eines Netzwerkes.

Das Programm:

- „Inklusive Beteiligungsformen im Museum“, Vanessa Rother, Historisches Museum Frankfurt. Das Referat wurde aufgrund einer Erkrankung von Frau Rother am 10. November in Form eines offenen digitalen Impulses nachgeholt (13 Teilnehmende)
- „Förderung und Beratung für inklusive Museumsarbeit“, Sophie Reinlaßöder, LWL-Museumsamt Münster
- Workshop: Status quo, Wünsche und Ideen für die eigene Vermittlungsarbeit. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit Fragen wie: Welches Angebot macht bei mir vor Ort überhaupt Sinn? Wie könnte eine inklusive Kulturproduktion samt Servicekette aussehen? Wie bekommt man inklusive Angebote überhaupt an die Menschen? Welche Ansprache und Sprache ist die richtige? Für welche Anliegen möchte und muss ich mich und mein Team sensibilisieren und qualifizieren, wo gibt es dazu Angebote? Wo finde ich kulturinteressierte Fachleute in Sachen Inklusion, die ich einbinden kann?



↗ Die Workshopergebnisse bilden die Basis für weitere Maßnahmen zur Vernetzung ab 2024 und können bei Interesse eingesehen werden.

Foto (von rechts): Andrea Arens, Museumslandschaft Kreis Olpe, Sophie Reinlaßöder, LWL, Susanne Boecking, Kulturregion Südwestfalen

**20. September digitaler Impuls und 12. Oktober Präsenzworkshop,
Meinerzhagen „Gemeinsame Strategien für eine Kultur der
Nachhaltigkeit**

- × Kooperationsveranstaltung Kulturregionen Bergisches Land und Südwestfalen in Kooperation mit der Klimaschutzbeauftragten des Märkischen Kreises
- × Eingeladen waren: Fachleuten aus den Bereichen Kultur sowie Klima- und Umweltschutz.
- × Anzahl Teilnehmender:
 - Beim digitalen Impuls: 25 aus 35 Anmeldungen aus ganz NRW
 - Der Präsenzworkshop am 12. Oktober wurde mangels Anmeldungen in den digitalen Raum verlagert. 18 Anmeldungen, davon haben zehn Personen teilgenommen.

Ziel: Mit Fachleuten aus den Bereichen Kultur sowie Klima- und Umweltschutz erste Schritte hin zu einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie unternehmen und zu engeren Allianzen anregen.

Programm des digitalen Impulses am 20. September:

- Kristina Gruber und Martina Keller, Projektschmiede Keller + Gruber: Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) - ein passendes Instrument auch für Kulturbetriebe?
- Marcus Müller, Leiter Fachbereich Umwelt und Klima der Stadt Lüdenscheid: Kultur als Baustein in der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Dr. Patrick S. Föhl, Direktor Netzwerk für Kulturberatung: Nachhaltigkeit – Kultur – Planung. (Wie) passt das zusammen?

Programm des Praxisworkshops am 12. Oktober

Als Impulsgeber berichtete Philipp Tacer, NRW.Klimanetzwerker bei NRW.Energy4Climate über die Möglichkeit, wie Kulturbetriebe über ÖKO-Kult und ÖKO-Profit unterstützt werden können und Lukas Vaupel von den Wuppertaler Bühnen stellte das Projekt Stage Zero vor.

Kristina Gruber und Martina Keller von der Projektschmiede Keller + Gruber stellten den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) als ein Werkzeug für die Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in Kulturbetrieben vor und entwickelten mit den Teilnehmenden Ideen, wie der DNK an Kulturbetriebe angepasst und in Kooperation mit dem Klimaschutz umgesetzt werden könnte.

↗Die Ergebnisse aus den Impulsen und den Workshops sind in den Leitfaden Nachhaltigkeit in der Kulturregion Südwestfalen eingeflossen.



7 Kontakt zum Servicebüro



KULTURREGION Südwestfalen

Servicebüro der Kulturregion Südwestfalen

c/o FD 40 Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises

Susanne Boecking

Bismarckstr. 15

58462 Altena

Tel.: 02352 966-7066

E-Mail: servicebuero@kulturregion-swf.de

 [Website der Kulturregion Südwestfalen](#)

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

